



Lehrpreis 2010

PD Dr. Ulf Wuggenig / Prof. Dr. Stefan Römer / Eva Birkenstock, M.A.

Lehrveranstaltung: „*Conceptual Paradise – Künstlerische und wissenschaftliche Forschung*“, *College und Magister*

Rahmenbedingungen & Inhalte

Die Veranstaltung „Conceptual Paradise – Künstlerische und wissenschaftliche Forschung“ war ein interdisziplinäres Projektseminar (4 SWS) des Kunstraum der Leuphana Universität Lüneburg. Teilnehmen konnten Studierende der Kulturwissenschaften im Leuphana Bachelor und im Magisterstudiengang. Es wurde geleitet von einem Künstler (Stefan Römer), einer Kunsthistorikerin (Eva Birkenstock) und einem Soziologen (Ulf Wuggenig). In früheren Projektphasen waren auch die Disziplinen Philosophie (Kathrin Busch) und Informatik (Martin Warnke) am Seminar beteiligt.

Im Zentrum des künstlerisch-wissenschaftlichen Projektseminars des WS 2009/10 standen die theoretische Vorbereitung und Realisierung der Ausstellung „Conceptual Paradise – The studio of interest“ im Kunstraum. Im Rahmen der Ausstellung wurde erstmals ein mit Studierenden erarbeitetes Wiki im Web 2.0 vorgestellt. Es stützte sich auf gefilmtes Interviewmaterial mit führenden konzeptuellen Künstlern sowie mit Kunsttheoretikern auf der Basis der Forschung von Stefan Römer. Im Rahmen des Projekts wurde Recherchematerial in Form von Videointerviews mit rund 40 führenden Vertretern der Conceptual art zusammengetragen. Dieses musste katalogisiert, transkribiert, klassifiziert und in eine öffentlich präsentable Form gebracht werden, um es dann via Internet zu veröffentlichen. Wissenschaftliche Forschung war in das Seminar in Form einer von Ulf Wuggenig geleiteten Studie im Kunstfeld von Zürich eingebunden. Eine vom Seminar organisierte Vortragsreihe führte namhafte Vertreter/innen des Kunstfeldes zu einem Austausch über Conceptual art nach Lüneburg. Im WS 2009/2010 waren dies die Kuratorinnen Ute Meta Bauer (Cambridge, Mass., MIT) und Inke Arns (Düsseldorf, hardware), die Kunstwissenschaftlerin Sabeth Buchmann (Wien, Akademie) und der Künstler Ricardo Basbaum (Rio de Janeiro).

Zielsetzung

Den Studierenden sollten nicht nur die Möglichkeit gegeben werden ein vertieftes kognitives Verständnis für die Conceptual art zu entwickeln, sondern auch Erfahrungen in einem längerfristig angelegten konzeptuellen Kunstprojekt machen zu können. Zugleich sollten die Studierenden Differenzen zwischen künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung kennenlernen. Die Studierenden sollten darüber hinaus die Fähigkeit der Aufbereitung von Video-, Bild- und (fremdsprachigem) Textmaterial erwerben und den Umgang mit einem Medienwiki erlernen. Die herrschende Rezeption der Conceptual art konzentriert sich auf westeuropäische und nordamerikanische Positionen. Insofern bestand ein wesentliches Anliegen des Projekts in der Sensibilisierung für konzeptuelle künstlerische Arbeitsweisen in Südamerika und in osteuropäischen Ländern.

Methodisch-didaktisches Vorgehen

Das Projektseminar stützte sich auf den Einsatz eines vielfältigen Spektrums von Medien (u.a. Web 2.0, audiovisuelle Zugänge und die Arbeit mit Datenbankportalen). Einige Teile des Projektseminars waren diskursiv und theoretisch angelegt, manche Teile praktisch (Ausstellungsrealisierung, Wiki-Konstruktion), andere forschungsorientiert. Im Rahmen von Team Teaching wurden divergierende Positionen der Lehrenden, welche aufgrund der verschiedenen fachlichen Hintergründe der Dozenten entstanden, nicht verborgen, sondern deutlich gemacht. Unter sozialen Gesichtspunkten waren das Lernen am Modell und die Entwicklung eines ‚Gefühls für das Spiel‘ besonders wichtige Aspekte des Projektseminars. Einzelbetreuung wurde stark akzentuiert, insbesondere bei der Arbeit am Wiki und beim Videoschnitt oder in Zusammenhang mit den Analysen am Datensatz der sozialwissenschaftlichen Erhebung.

www.leuphana.de/ulf-wuggenig.html